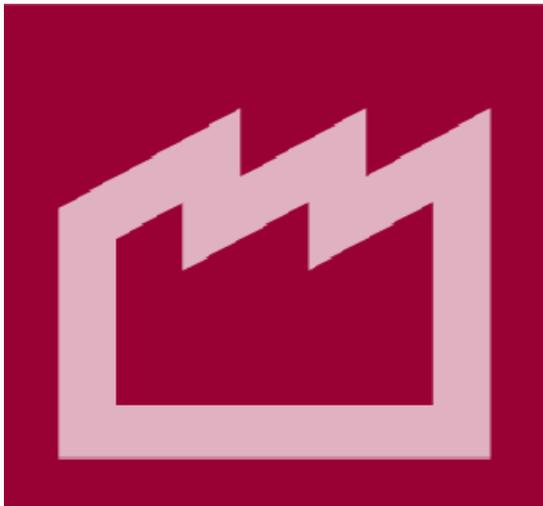


Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Oktober 2012

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 10. Januar 2013
Artikelnummer: 2020410121104

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	3
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	4
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Oktober 2012)	5
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Oktober 2012)	6
4 Insolvenzen nach Ländern (Oktober 2012)	8
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Oktober 2012)	10
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Oktober 2012)	11
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Oktober 2012)	13
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Oktober 2012)	14
Anhang	
Qualitätsbericht.....	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen				
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	zusammen	Vergleichsverfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
								insgesamt	dar.: Unternehmen	
Anzahl								%		
Früheres Bundesgebiet⁴⁾										
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5	
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4	
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3	
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0	
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8	
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	-0,7	
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X	
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7	
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9	
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0	
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1	
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5	
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	-6,7	
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	-3,6	
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9	
2008 ⁵⁾	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	-3,3	1,2	
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0	
2010	128 322	10 748	1 876	140 946	X	140 946	27 725	4,3	-0,5	
2011	122 432	9 848	1 701	133 981	X	133 981	26 197	-4,9	-5,5	
Neue Länder und Berlin-Ost⁶⁾										
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1	
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1	
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2	
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3	
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5	
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0	
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X	
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3	
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7	
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0	
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	-14,4	
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	-3,7	
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	-2,6	
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	-19,3	
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1	
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	-11,3	-1,8	
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6	
2010	25 227	2 022	263	27 512	X	27 512	4 273	-0,8	-11,2	
2011	23 270	1 950	217	25 437	X	25 437	3 902	-7,5	-8,7	
Berlin										
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	-0,5	
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	-0,8	
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	-0,7	
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2	
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	-12,0	
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	-9,5	
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	-19,8	
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4	
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	-4,4	
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8	
2010	7 122	738	50	7 910	X	7 910	1 568	2,1	4,6	
2011	6 972	629	55	7 656	X	7 656	1 385	-3,2	-11,7	
Deutschland										
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7	
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4	
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6	
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3	
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6	
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3	
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	-4,9	
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6	
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3	
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4	
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6	
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	-0,3	
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	-6,0	
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	-7,3	
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	-14,6	
2008 ⁵⁾	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	-5,7	0,4	
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6	
2010	153 549	12 770	2 139	168 458	X	168 458	31 998	3,4	-2,1	
2011	145 702	11 798	1 918	159 418	X	159 418	30 099	-5,4	-5,9	

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig. – 6) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Oktober 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Insgesamt	11 817	957	161	12 935	12 152	6,4	14 826	4 727 852
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 817	X	X	11 817	11 029	7,1	14 153	4 544 555
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	957	X	957	997	-4,0	673	176 754
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	161	161	126	27,8	X	6 542
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	332	152	23	507	460	10,2	60	1 645
5 000 - 50 000	6 937	433	112	7 482	6 992	7,0	596	170 308
50 000 - 250 000	3 399	260	23	3 682	3 523	4,5	2 228	404 895
250 000 - 500 000	602	54	1	657	611	7,5	1 353	224 398
500 000 - 1 Mill.	264	27	2	293	285	2,8	1 545	201 108
1 Mill. - 5 Mill.	219	26	-	245	216	13,4	4 606	488 309
5 Mill. - 25 Mill.	45	3	-	48	53	-9,4	2 693	430 353
25 Mill. und mehr	18	1	-	19	11	72,7	1 745	2 806 835
Unbekannt	1	1	-	2	1	100,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 779	626	X	2 405	2 363	1,8	14 826	3 863 665
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	920	162	X	1 082	1 141	-5,2	1 914	187 182
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	134	43	X	177	197	-10,2	2 397	600 635
dar.GmbH & Co. KG	100	21	X	121	141	-14,2	1 740	512 758
GbR	19	12	X	31	36	-13,9	474	11 041
Gesellschaften m.b.H.	663	377	X	1 040	923	12,7	9 900	2 247 784
Aktiengesellschaften, KGaA	14	3	X	17	18	-5,6	309	792 975
Private Company Limited by Shares (Ltd)	18	11	X	29	39	-25,6	38	3 124
Genossenschaften	2	1	X	3	1	200,0	33	22 799
Sonstige Rechtsformen	28	29	X	57	44	29,5	235	9 166
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	919	398	X	1 317	1 268	3,9	7 033	2 188 639
dar. bis 3 Jahre alt	481	227	X	708	593	19,4	2 853	405 381
8 Jahre und älter	705	191	X	896	879	1,9	7 685	1 485 325
Unbekannt	155	37	X	192	216	-11,1	108	189 702
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	606	307	X	913	1 002	-8,9	X	957 781
1 Beschäftigte(r)	276	130	X	406	398	2,0	406	370 986
2 bis 5 Beschäftigte	300	71	X	371	344	7,8	1 155	124 614
6 bis 10 Beschäftigte	146	11	X	157	117	34,2	1 226	408 000
11 bis 100 Beschäftigte	224	12	X	236	172	37,2	7 221	1 129 428
Mehr als 100 Beschäftigte	18	-	X	18	9	100,0	4 818	736 447
Unbekannt	209	95	X	304	321	-5,3	X	136 410
Übrige Schuldner								
Zusammen	10 038	331	161	10 530	9 789	7,6	X	864 187
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	95	24	X	119	133	-10,5	X	80 730
Ehemals selbstständig Tätige 1).....	1 112	171	X	1 283	1 219	5,3	X	242 333
Ehemals selbstständig Tätige 2).....	437	7	6	450	389	15,7	X	60 294
Verbraucher	8 271	25	155	8 451	7 838	7,8	X	453 434
Nachlässe	123	104	X	227	210	8,1	X	27 395

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Oktober 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
A	LAND- u. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	11	-	11	15	- 26,7	13	11 942
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	-	-	-	2	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	182	31	213	155	37,4	4 472	338 133
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	28	4	32	26	23,1	824	13 523
11	Getränkeherstellung	-	1	1	-	X	-	-
13	H.v. Textilien	6	-	6	1	500,0	206	7 500
14	H.v. Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	1	1	2	2	0,0	-	-
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	2	-	2	-	X	-	-
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korbwaren (oh. Möbel)	6	-	6	5	20,0	151	26 050
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	-	-	-	1	X	-	-
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger	19	6	25	19	31,6	219	26 059
20	H.v. chem. Erzeugn.	2	4	6	3	100,0	4	3 065
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	1	-	1	1	0,0	-	-
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	10	2	12	7	71,4	149	16 840
23	H.v. Glas-, wahren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	8	2	10	4	150,0	105	10 755
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	5	-	5	3	66,7	279	23 579
25	H.v. Metallerzeugnissen	29	4	33	29	13,8	853	54 668
26	H.v. DV-Gerät-, elektron. u. opt. Erzeugn.	12	1	13	6	116,7	290	24 536
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	2	-	2	5	- 60,0	-	-
28	Maschinenbau	21	4	25	19	31,6	989	98 206
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	7	-	7	6	16,7	86	10 315
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	1	X	-	-
31	H.v. Möbeln	3	-	3	5	- 40,0	67	2 685
32	H.v. sonst. Waren	6	1	7	7	0,0	72	6 222
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	14	1	15	5	200,0	145	10 968
D	ENERGIEVERSORG.	6	1	7	5	40,0	17	21 161
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	4	2	6	7	- 14,3	55	15 570
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	4	2	6	6	0,0	55	15 570
F	BAU- u. VERB. GEWERBE	271	90	361	391	- 7,7	1 254	161 501
41	Hochbau	39	18	57	66	- 13,6	184	84 486
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	9	5	14	16	- 12,5	16	72 142
412	Bau von Gebäuden	30	13	43	50	- 14,0	168	12 344
42	Tiefbau	7	5	12	18	- 33,3	43	2 587
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	2	1	3	5	- 40,0	13	990
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	3	4	7	12	- 41,7	25	1 194
429	Sonstiger Tiefbau	2	-	2	1	100,0	-	-
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	225	67	292	307	- 4,9	1 027	74 427
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	5	3	8	12	- 33,3	22	1 302
432	Bauinstallation	72	18	90	98	- 8,2	371	26 762
433	Sonstiger Ausbau	80	27	107	115	- 7,0	286	28 273
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	68	19	87	82	6,1	348	18 090
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	316	122	438	457	- 4,2	2 304	360 554
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	62	17	79	63	25,4	385	24 977
451	Handel mit Kraftwagen	21	7	28	33	- 15,2	265	14 476
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	26	9	35	18	94,4	89	5 466
46	Großhandel (oh. Kfz)	90	52	142	126	12,7	468	87 967
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	164	53	217	268	- 19,0	1 451	247 610
H	VERKEHR UND LAGEREI	156	49	205	154	33,1	1 878	371 903
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	79	28	107	77	39,0	500	23 423
50	Schifffahrt	7	1	8	6	33,3	6	79 758
51	Luftfahrt	-	-	-	2	X	-	-
52	Lagerei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	39	12	51	43	18,6	1 280	264 767
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	31	8	39	26	50,0	92	3 955

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Oktober 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
I	Gastgewerbe	203	57	260	266	- 2,3	728	32 289
55	Beherbergung	9	2	11	14	- 21,4	61	2 691
56	Gastronomie	194	55	249	252	- 1,2	667	29 598
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	53	25	78	79	- 1,3	448	25 968
58	Verlagswesen	8	1	9	12	- 25,0	18	1 227
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	10	5	15	11	36,4	19	4 192
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	X	.	.
61	Telekommunikation	-	1	1	6	- 83,3	.	.
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	27	12	39	42	- 7,1	384	15 362
63	Informat. dienstleistg.	7	6	13	8	62,5	26	3 528
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	41	23	64	74	- 13,5	58	264 060
64	Finanzdienstleistg.	14	10	24	34	- 29,4	22	253 540
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	27	13	40	40	0,0	36	10 520
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	57	27	84	92	- 8,7	71	872 141
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	57	27	84	92	- 8,7	71	872 141
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	19	9	28	23	21,7	6	60 564
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	15	3	18	14	28,6	41	578 253
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	23	15	38	55	- 30,9	24	233 324
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	151	98	249	243	2,5	783	1 275 141
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	12	2	14	18	- 22,2	31	4 678
691	Rechtsberatung	8	1	9	11	- 18,2	22	3 765
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u.Ä.	4	1	5	7	- 28,6	9	914
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	62	67	129	111	16,2	287	1 074 612
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	41	50	91	82	11,0	254	1 069 734
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	21	17	38	29	31,0	33	4 878
71	Architektur, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	41	12	53	49	8,2	391	186 962
72	Forschung u. Entwicklung	1	3	4	3	33,3	3	166
73	Werbung u. Marktforschung	21	10	31	38	- 18,4	64	6 209
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	14	4	18	24	- 25,0	7	2 514
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	149	37	186	209	- 11,0	1 625	54 542
77	Verm. v. bewegl. Sachen	6	7	13	13	0,0	17	3 892
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	22	5	27	9	200,0	463	6 069
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen	5	2	7	13	- 46,2	6	1 654
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	14	3	17	16	6,3	38	1 949
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	65	12	77	101	- 23,8	561	12 348
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	37	8	45	57	- 21,1	540	28 629
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	19	7	26	20	30,0	122	7 741
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	52	6	58	43	34,9	583	30 864
86	Gesundheitswesen	29	2	31	21	47,6	197	15 080
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	4	-	4	4	0,0	75	6 065
88	Sozialwesen (oh. Heime)	19	4	23	18	27,8	311	9 718
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	44	19	63	48	31,3	156	10 415
90	Kreative, künstler. u. unterhaltende Tätigk.	15	3	18	12	50,0	17	3 122
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	1	-	1	-	X	.	.
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	6	4	10	8	25,0	51	1 485
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	22	12	34	28	21,4	81	5 605
S	Sonst. Dienstleistg.	64	32	96	103	- 6,8	259	9 742
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	10	11	21	15	40,0	83	3 070
95	Rep. v. DV- Gerät. u. Geb. güt.	3	3	6	6	0,0	7	317
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	51	18	69	82	- 15,9	169	6 355
9 601	Wäscherei u. chemische Reinigung	4	2	6	7	- 14,3	5	172
9 602	Frisör- u. Kosmetiksalons	30	9	39	48	- 18,8	55	2 767
9 603	Bestattungswesen	-	-	-	1	X	-	-
9 604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	3	1	4	5	- 20,0	70	1 693
A-S	Insgesamt	1 779	626	2 405	2 363	1,8	14 826	3 863 665

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Oktober 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	11 817	957	161	12 935	12 152	6,4	14 826	4 727 852
Baden-Württemberg	1 084	112	38	1 234	1 137	8,5	2 299	1 350 724
Bayern	1 379	134	15	1 528	1 328	15,1	1 069	246 341
Berlin	568	57	2	627	598	4,8	829	155 990
Brandenburg	435	13	5	453	434	4,4	412	46 907
Bremen	167	13	6	186	193	- 3,6	41	13 998
Hamburg	362	21	-	383	293	30,7	183	260 242
Hessen	733	66	18	817	949	- 13,9	2 837	987 757
Mecklenburg-Vorpommern	260	8	11	279	267	4,5	59	38 344
Niedersachsen	1 506	102	17	1 625	1 515	7,3	1 026	342 469
Nordrhein-Westfalen	2 932	239	25	3 196	3 116	2,6	4 291	773 736
Rheinland-Pfalz	533	35	5	573	560	2,3	376	69 498
Saarland 1).....	171	12	1	184	202	- 8,9	178	18 191
Sachsen	446	69	1	516	495	4,2	304	93 104
Sachsen-Anhalt	410	24	5	439	282	55,7	202	63 059
Schleswig-Holstein	514	26	8	548	514	6,6	533	236 667
Thüringen	317	26	4	347	269	29,0	187	30 826
Unternehmen								
Deutschland	1 779	626	X	2 405	2 363	1,8	14 826	3 863 665
Baden-Württemberg	159	60	X	219	185	18,4	2 299	1 243 750
Bayern	189	95	X	284	279	1,8	1 069	127 315
Berlin	98	31	X	129	118	9,3	829	107 627
Brandenburg	43	11	X	54	38	42,1	412	19 031
Bremen	14	8	X	22	14	57,1	41	4 781
Hamburg	56	14	X	70	36	94,4	183	214 456
Hessen	65	38	X	103	147	- 29,9	2 837	932 080
Mecklenburg-Vorpommern	24	3	X	27	34	- 20,6	59	14 347
Niedersachsen	170	64	X	234	173	35,3	1 026	243 631
Nordrhein-Westfalen	644	199	X	843	941	- 10,4	4 291	608 710
Rheinland-Pfalz	59	20	X	79	101	- 21,8	376	28 753
Saarland	20	8	X	28	33	- 15,2	178	9 599
Sachsen	99	24	X	123	99	24,2	304	54 163
Sachsen-Anhalt	39	21	X	60	54	11,1	202	38 096
Schleswig-Holstein	80	16	X	96	91	5,5	533	207 769
Thüringen	20	14	X	34	20	70,0	187	9 558
Verbraucher								
Deutschland	8 271	25	155	8 451	7 838	7,8	X	453 434
Baden-Württemberg	697	1	35	733	692	5,9	X	51 004
Bayern	904	4	15	923	796	16,0	X	50 148
Berlin	370	-	2	372	366	1,6	X	15 976
Brandenburg	331	-	5	336	309	8,7	X	13 074
Bremen	121	-	6	127	149	- 14,8	X	4 207
Hamburg	249	-	-	249	197	26,4	X	7 274
Hessen	490	-	17	507	577	- 12,1	X	27 685
Mecklenburg-Vorpommern	197	1	11	209	179	16,8	X	18 784
Niedersachsen	1 119	3	17	1 139	1 110	2,6	X	53 942
Nordrhein-Westfalen	2 097	11	24	2 132	2 014	5,9	X	119 610
Rheinland-Pfalz	378	-	5	383	341	12,3	X	24 904
Saarland	134	-	1	135	148	- 8,8	X	6 944
Sachsen	269	3	1	273	278	- 1,8	X	13 165
Sachsen-Anhalt	320	-	5	325	190	71,1	X	17 731
Schleswig-Holstein	348	2	8	358	309	15,9	X	16 473
Thüringen	247	-	3	250	183	36,6	X	12 512

4 Insolvenzen nach Ländern
Oktober 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 549	178	6	1 733	1 608	7,8	X	302 627
Baden-Württemberg	204	30	3	237	217	9,2	X	46 815
Bayern	263	23	-	286	218	31,2	X	59 149
Berlin	91	23	-	114	106	7,5	X	31 551
Brandenburg	52	1	-	53	73	- 27,4	X	10 679
Bremen	29	4	-	33	15	120,0	X	4 174
Hamburg	48	4	-	52	49	6,1	X	4 396
Hessen	157	17	1	175	194	- 9,8	X	23 768
Mecklenburg-Vorpommern	31	2	-	33	38	- 13,2	X	2 835
Niedersachsen	194	23	-	217	210	3,3	X	39 788
Nordrhein-Westfalen	141	12	1	154	106	45,3	X	18 251
Rheinland-Pfalz	85	8	-	93	94	- 1,1	X	13 063
Saarland	17	2	-	19	13	46,2	X	1 475
Sachsen	67	10	-	77	84	- 8,3	X	21 340
Sachsen-Anhalt	48	3	-	51	34	50,0	X	7 090
Schleswig-Holstein	72	7	-	79	97	- 18,6	X	9 522
Thüringen	50	9	1	60	60	0,0	X	8 731
Andere Schuldner								
Deutschland	218	128	X	346	343	0,9	X	108 126
Baden-Württemberg	24	21	X	45	43	4,7	X	9 155
Bayern	23	12	X	35	35	0,0	X	9 729
Berlin	9	3	X	12	8	50,0	X	836
Brandenburg	9	1	X	10	14	- 28,6	X	4 123
Bremen	3	1	X	4	15	- 73,3	X	836
Hamburg	9	3	X	12	11	9,1	X	34 116
Hessen	21	11	X	32	31	3,2	X	4 223
Mecklenburg-Vorpommern	8	2	X	10	16	- 37,5	X	2 379
Niedersachsen	23	12	X	35	22	59,1	X	5 108
Nordrhein-Westfalen	50	17	X	67	55	21,8	X	27 166
Rheinland-Pfalz	11	7	X	18	24	- 25,0	X	2 778
Saarland	-	2	X	2	8	- 75,0	X	172
Sachsen	11	32	X	43	34	26,5	X	4 435
Sachsen-Anhalt	3	-	X	3	4	- 25,0	X	142
Schleswig-Holstein	14	1	X	15	17	- 11,8	X	2 903
Thüringen	-	3	X	3	6	- 50,0	X	25

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten

Jan. - Okt. 2012

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Insgesamt	116 951	9 380	1 560	127 891	133 436	- 4,2	158 247	43 986 873
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	116 951	X	X	116 951	122 024	- 4,2	152 731	41 427 949
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	9 380	X	9 380	9 828	- 4,6	5 516	2 451 378
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 560	1 560	1 584	- 1,5	X	107 547
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	3 436	1 456	168	5 060	5 163	- 2,0	522	16 437
5 000 - 50 000	68 244	4 215	1 057	73 516	76 762	- 4,2	6 040	1 687 793
50 000 - 250 000	34 096	2 634	272	37 002	38 638	- 4,2	21 081	4 054 530
250 000 - 500 000	5 780	541	30	6 351	6 657	- 4,6	15 604	2 186 837
500 000 - 1 Mill.	2 677	262	20	2 959	3 122	- 5,2	13 816	2 028 183
1 Mill.- 5 Mill.	2 126	215	12	2 353	2 479	- 5,1	31 097	4 741 983
5 Mill.- 25 Mill.	430	38	1	469	489	- 4,1	18 650	4 640 252
25 Mill. und mehr	154	10	-	164	85	92,9	51 437	24 630 859
Unbekannt	8	9	-	17	41	- 58,5	-	X
Unternehmen								
Zusammen	18 121	6 087	X	24 208	25 217	- 4,0	158 247	35 119 934
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	9 695	1 578	X	11 273	12 359	- 8,8	42 688	2 893 152
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	1 257	485	X	1 742	1 777	- 2,0	22 653	5 860 724
dar. GmbH & Co. KG	961	305	X	1 266	1 208	4,8	20 166	5 468 860
GbR	169	117	X	286	353	- 19,0	1 031	78 340
Gesellschaften m.b.H.	6 618	3 579	X	10 197	10 127	0,7	81 076	21 488 379
Aktiengesellschaften, KGaA	164	41	X	205	180	13,9	8 611	4 234 588
Private Company Limited by Shares (Ltd)	142	169	X	311	383	- 18,8	634	38 580
Genossenschaften	13	3	X	16	9	77,8	107	41 947
Sonstige Rechtsformen	232	232	X	464	382	21,5	2 478	562 564
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	8 743	3 714	X	12 457	12 762	- 2,4	52 155	17 638 353
dar. bis 3 Jahre alt	3 815	1 998	X	5 813	5 521	5,3	21 189	2 080 685
8 Jahre und älter	7 730	1 961	X	9 691	9 826	- 1,4	104 324	16 791 344
Unbekannt	1 648	412	X	2 060	2 629	- 21,6	1 768	690 237
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	6 929	3 063	X	9 992	10 931	- 8,6	X	9 157 269
1 Beschäftigte(r)	2 422	1 086	X	3 508	3 466	1,2	3 508	2 235 872
2 bis 5 Beschäftigte	3 009	658	X	3 667	3 721	- 1,5	11 375	2 065 378
6 bis 10 Beschäftigte	1 300	121	X	1 421	1 440	- 1,3	10 951	1 159 919
11 bis 100 Beschäftigte	1 916	79	X	1 995	1 868	6,8	55 243	7 472 199
Mehr als 100 Beschäftigte	180	-	X	180	138	30,4	77 170	5 681 382
Unbekannt	2 365	1 080	X	3 445	3 653	- 5,7	X	7 347 916
Übrige Schuldner								
Zusammen	98 830	3 293	1 560	103 683	108 219	- 4,2	X	8 866 939
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	938	174	X	1 112	1 330	- 16,4	X	657 918
Ehemals selbstständig Tätige 1)	11 211	1 572	X	12 783	13 681	- 6,6	X	2 713 312
Ehemals selbstständig Tätige 2)	4 283	47	107	4 437	4 396	0,9	X	592 083
Verbraucher	81 199	303	1 453	82 955	86 413	- 4,0	X	4 558 481
Nachlässe	1 199	1 197	X	2 396	2 399	- 0,1	X	345 146

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Okt. 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	108	11	119	133	- 10,5	140	61 439
B	Bergbau u. Gew.v. Steinen u. Erden	2	1	3	11	- 72,7	41	1 751
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 625	277	1 902	1 890	0,6	43 972	6 202 706
10	H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	244	37	281	289	- 2,8	6 775	389 280
11	Getränkeherstellung	8	4	12	18	- 33,3	110	22 843
13	H.v. Textilien	40	5	45	35	28,6	1 168	177 283
14	H.v. Bekleidung (oh. Pelzbekleidung)	23	2	25	33	- 24,2	248	13 994
15	H.v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	6	1	7	6	16,7	182	6 920
16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	57	7	64	62	3,2	836	92 918
17	H.v. Papier, Pappe u. Waren daraus	11	-	11	14	- 21,4	226	18 982
18	H.v. Druckerzgn. Vervielf. v. Ton-, Bild-, Datenträger	155	21	176	196	- 10,2	2 103	128 316
19	Kokerei u. Mineralölverarbeitung	2	1	3	-	X	339	592
20	H.v. chem. Erzeugn.	23	11	34	34	0,0	403	91 289
21	H.v. pharmazeut. Erzeugn.	6	1	7	7	0,0	8	6 981
22	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	80	10	90	70	28,6	2 804	449 908
23	H.v. Glas-, wahren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	74	15	89	68	30,9	1 269	135 601
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	28	1	29	28	3,6	2 603	380 451
25	H.v. Metallerzeugnissen	325	70	395	401	- 1,5	6 499	398 618
26	H.v. DV-Gerät., elektron. u. opt. Erzeugn.	67	10	77	72	6,9	6 308	1 440 145
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	37	6	43	48	- 10,4	608	92 820
28	Maschinenbau	163	27	190	157	21,0	6 173	1 834 370
29	H.v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	38	6	44	38	15,8	1 077	92 088
30	Sonstiger Fahrzeugbau	7	1	8	27	- 70,4	897	196 635
31	H.v. Möbeln	66	3	69	80	- 13,8	1 971	89 489
32	H.v. sonst. Waren	77	19	96	103	- 6,8	493	36 394
33	Rep. u. Inst. v. Maschinen u. Ausrüstungen	88	19	107	104	2,9	872	106 788
D	ENERGIEVERSORG.	64	29	93	75	24,0	260	264 655
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT. V. UMWELTVERSCHM.	63	14	77	98	- 21,4	868	85 460
37	Abwasserentsorgung	9	1	10	12	- 16,7	60	6 398
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	49	12	61	82	- 25,6	484	70 325
39	Beseitigung v. Umweltverschm. u. sonst. Entsorg.	5	1	6	4	50,0	324	8 736
F	BAUGEWERBE	3 002	897	3 899	4 073	- 4,3	14 212	1 509 080
41	Hochbau	491	188	679	692	- 1,9	2 885	644 742
411	Erschließg. v. Grundst., Bauträger	95	57	152	158	- 3,8	183	210 839
412	Bau von Gebäuden	396	131	527	534	- 1,3	2 702	433 902
42	Tiefbau	105	24	129	176	- 26,7	1 265	175 657
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	44	6	50	78	- 35,9	395	20 068
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	37	13	50	73	- 31,5	706	148 371
429	Sonstiger Tiefbau	24	5	29	25	16,0	164	7 218
43	Vorb. Baustellenarbeiten, Bauinstall., sonst. Ausbau	2 406	685	3 091	3 205	- 3,6	10 062	688 681
431	Abbrucharbeiten u. Vorb. Baustellenarbeiten	107	36	143	171	- 16,4	756	50 754
432	Bauinstallation	777	218	995	968	2,8	2 998	232 754
433	Sonstiger Ausbau	889	228	1 117	1 250	- 10,6	2 821	214 637
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	633	203	836	816	2,5	3 487	190 537
G	HANDEL; INSTANDH. U. REP. V. KFZ	3 313	1 191	4 504	4 772	- 5,6	48 330	4 003 320
45	Kfz-Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	531	195	726	757	- 4,1	2 389	233 982
451	Handel mit Kraftwagen	216	84	300	364	- 17,6	1 580	163 834
452	Instandh. u. Rep. v. Kraftw.	216	77	293	271	8,1	634	44 086
46	Großhandel (oh. Kfz)	1 005	448	1 453	1 440	0,9	7 139	2 102 881
47	Eh. (oh. Handel m. Kfz)	1 777	548	2 325	2 575	- 9,7	38 802	1 666 457
H	VERKEHR UND LAGEREI	1 453	342	1 795	1 795	0,0	10 727	1 206 895
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	784	179	963	890	8,2	4 346	213 946
50	Schifffahrt	62	12	74	36	105,6	104	343 401
51	Luftfahrt	2	1	3	10	- 70,0	234	775
52	Lagererei, sonst. Dienstleistg. f. d. Verkehr	363	76	439	501	- 12,4	4 567	612 489
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	242	74	316	358	- 11,7	1 476	36 284

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Jan. - Okt. 2012

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab(-)nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl						
I	Gastgewerbe	1 975	568	2 543	2 846	-10,6	6 979	416 199
55	Beherbergung	143	36	179	215	-16,7	1 172	69 306
56	Gastronomie	1 832	532	2 364	2 631	-10,1	5 807	346 892
J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	520	218	738	755	-2,3	3 212	672 628
58	Verlagswesen	52	15	67	89	-24,7	306	21 445
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	59	26	85	96	-11,5	298	42 888
60	Rundfunkveranstalter	3	1	4	7	-42,9	37	4 113
61	Telekommunikation	31	15	46	52	-11,5	60	7 635
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	288	129	417	416	0,2	2 344	563 185
63	Informat. dienstleistg.	87	32	119	95	25,3	167	33 361
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	485	251	736	746	-1,3	1 553	8 195 570
64	Finanzdienstleistg.	153	124	277	244	13,5	1 136	7 830 139
65	Versicherungen u. Pensionskassen	-	-	-	1	X	-	-
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	332	127	459	501	-8,4	417	365 431
L	Grundstücks-u. Wohnungswesen	557	273	830	948	-12,4	919	4 589 216
68	Grundstücks-u. Wohnungswesen	557	273	830	948	-12,4	919	4 589 216
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	138	76	214	220	-2,7	156	518 788
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	147	48	195	196	-0,5	138	2 963 821
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	272	149	421	532	-20,9	625	1 106 607
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	1 669	1 006	2 675	2 600	2,9	5 129	6 387 432
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	128	20	148	153	-3,3	269	47 329
691	Rechtsberatung	52	7	59	75	-21,3	60	19 581
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	76	13	89	78	14,1	209	27 748
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern.beratung	720	655	1 375	1 276	7,8	1 829	4 956 893
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	465	482	947	834	13,5	1 333	4 811 856
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	255	173	428	442	-3,2	496	145 037
71	Architektur-, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	394	164	558	542	3,0	1 975	969 091
72	Forschung u. Entwicklung	35	16	51	30	70,0	176	40 814
73	Werbung u. Marktforschung	220	91	311	336	-7,4	647	74 899
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	165	60	225	253	-11,1	219	296 740
75	Veterinärwesen	7	-	7	10	-30,0	14	1 665
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	1 531	495	2 026	2 147	-5,6	11 009	741 659
77	Verm. v. bewegl. Sachen	105	46	151	153	-1,3	323	379 716
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	155	42	197	148	33,1	3 330	52 150
79	Reisebüros-, Veranstalter u. sonst. Reservierungen	72	22	94	124	-24,2	114	22 610
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	108	35	143	153	-6,5	792	21 225
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	726	204	930	983	-5,4	4 209	134 448
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang.	365	146	511	586	-12,8	2 241	131 509
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	227	53	280	261	7,3	1 334	59 319
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	484	91	575	527	9,1	6 287	480 875
86	Gesundheitswesen	306	41	347	333	4,2	2 582	317 544
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	38	8	46	47	-2,1	1 429	41 883
88	Sozialwesen (oh. Heime)	140	42	182	147	23,8	2 276	121 448
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	356	136	492	553	-11,0	1 536	106 393
90	Kreative, Künstler- u. unterhaltende Tätigk.	107	30	137	141	-2,8	168	21 122
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	1	3	4	4	0,0	8	566
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	86	37	123	136	-9,6	547	31 205
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	162	66	228	272	-16,2	813	53 501
S	Sonst. Dienstleistg.	687	234	921	987	-6,7	1 739	135 339
94	Interessenvertr., Kirchl. u. sonst. Vereinigungen	42	63	105	86	22,1	240	19 213
95	Rep. v. DV-Gerät. u. Geb. gü.	50	13	63	78	-19,2	327	21 147
96	Sonst. üb. persönl. Dienstleistg.	595	158	753	823	-8,5	1 172	94 979
9601	Wäscherei u. chemische Reinigung	47	9	56	58	-3,4	297	16 406
9602	Frisör- u. Kosmetiksalons	329	78	407	463	-12,1	601	38 959
9603	Bestattungswesen	11	4	15	13	15,4	14	4 496
9604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	42	12	54	52	3,8	132	6 582
A-S	Insgesamt	18 121	6 087	24 208	25 217	-4,0	158 247	351 19934

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten ¹⁾
Jan. - Okt. 2012

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Alle Monate.....	116 951	9 380	1 560	127 891	133 436	- 4,2	158 247	43 986 873
Januar.....	11 486	973	176	12 635	12 800	- 1,3	7 940	1 899 448
Februar.....	11 619	864	167	12 650	12 708	- 0,5	14 865	4 604 977
März.....	12 873	1 006	175	14 054	14 727	- 4,6	11 290	3 498 447
April.....	11 127	952	156	12 235	12 866	- 4,9	47 198	11 484 489
Mai.....	11 681	927	152	12 760	14 375	- 11,2	12 132	3 656 602
Juni.....	11 659	842	133	12 634	12 839	- 1,6	13 327	3 186 771
Juli.....	12 552	1 050	181	13 783	13 356	3,2	10 919	3 604 645
August.....	12 012	955	126	13 093	13 846	- 5,4	15 189	4 176 208
September.....	10 125	854	133	11 112	13 767	- 19,3	10 561	3 147 433
Oktober.....	11 817	957	161	12 935	12 152	6,4	14 826	4 727 852
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	18 121	6 087	X	24 208	25 217	- 4,0	158 247	35 119 934
Januar.....	1 676	645	X	2 321	2 304	0,7	7 940	1 045 319
Februar.....	1 801	552	X	2 353	2 463	- 4,5	14 865	3 590 233
März.....	2 143	666	X	2 809	2 762	1,7	11 290	2 485 724
April.....	1 945	628	X	2 573	2 587	- 0,5	47 198	10 645 376
Mai.....	1 760	593	X	2 353	2 611	- 9,9	12 132	2 876 831
Juni.....	1 798	569	X	2 367	2 520	- 6,1	13 327	2 190 492
Juli.....	1 914	666	X	2 580	2 504	3,0	10 919	2 712 465
August.....	1 798	592	X	2 390	2 583	- 7,5	15 189	3 333 322
September.....	1 507	550	X	2 057	2 520	- 18,4	10 561	2 376 506
Oktober.....	1 779	626	X	2 405	2 363	1,8	14 826	3 863 665
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	81 199	303	1 453	82 955	86 413	- 4,0	-	4 558 481
Januar.....	8 035	40	161	8 236	8 453	- 2,6	-	477 734
Februar.....	7 988	31	153	8 172	8 137	0,4	-	435 540
März.....	8 827	29	162	9 018	9 572	- 5,8	-	555 755
April.....	7 505	28	146	7 679	8 063	- 4,8	-	423 313
Mai.....	8 191	29	141	8 361	9 383	- 10,9	-	433 893
Juni.....	8 138	26	120	8 284	8 176	1,3	-	428 232
Juli.....	8 762	29	169	8 960	8 656	3,5	-	493 545
August.....	8 439	33	122	8 594	9 061	- 5,2	-	459 447
September.....	7 043	33	124	7 200	9 074	- 20,7	-	397 587
Oktober.....	8 271	25	155	8 451	7 838	7,8	-	453 434
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Die Amtsgerichte im Saarland haben mit den Meldungen für September 2011 auch Insolvenzfälle für den Zeitraum Januar bis August 2011 nachgemeldet. Daher ist die Zahl der Insolvenzen im September 2011 überhöht. Ein Vorjahresvergleich ist somit insbesondere für den Monat September 2012 nur eingeschränkt aussagefähig.

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Okt. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenerbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Insgesamt								
Deutschland	116 951	9 380	1 560	127 891	133 436	- 4,2	158 247	43 986 873
Baden-Württemberg	10 471	1 114	359	11 944	13 064	- 8,6	44 488	4 455 573
Bayern	12 795	1 159	137	14 091	15 009	- 6,1	17 644	5 286 688
Berlin	5 572	587	41	6 200	6 379	- 2,8	5 429	2 177 833
Brandenburg	4 282	209	41	4 532	4 836	- 6,3	3 289	737 519
Bremen	1 565	91	23	1 679	1 846	- 9,0	386	401 573
Hamburg	3 359	183	7	3 549	3 800	- 6,6	3 503	2 655 383
Hessen	7 651	615	163	8 429	9 522	- 11,5	10 557	3 112 686
Mecklenburg-Vorpommern	2 298	133	77	2 508	2 652	- 5,4	1 056	307 299
Niedersachsen	14 750	855	148	15 753	16 398	- 3,9	10 522	3 233 886
Nordrhein-Westfalen	29 913	2 401	315	32 629	32 388	0,7	40 014	16 238 073
Rheinland-Pfalz	5 358	430	80	5 868	6 117	- 4,1	4 196	1 007 563
Saarland	1 777	135	21	1 933	2 018	- 4,2	1 446	179 240
Sachsen	5 279	719	27	6 025	6 408	- 6,0	4 904	1 082 885
Sachsen-Anhalt	3 727	238	48	4 013	4 128	- 2,8	4 542	877 240
Schleswig-Holstein	5 186	321	54	5 561	5 646	- 1,5	3 803	1 765 887
Thüringen	2 968	190	19	3 177	3 225	- 1,5	2 468	467 541
Unternehmen								
Deutschland	18 121	6 087	X	24 208	25 217	- 4,0	158 247	35 119 934
Baden-Württemberg	1 244	610	X	1 854	1 910	- 2,9	44 488	3 365 503
Bayern	2 017	825	X	2 842	2 880	- 1,3	17 644	4 226 467
Berlin	730	370	X	1 100	1 151	- 4,4	5 429	1 662 332
Brandenburg	385	135	X	520	520	0,0	3 289	409 352
Bremen	133	61	X	194	203	- 4,4	386	318 703
Hamburg	526	129	X	655	606	8,1	3 503	2 432 646
Hessen	930	379	X	1 309	1 400	- 6,5	10 557	2 398 833
Mecklenburg-Vorpommern	211	74	X	285	360	- 20,8	1 056	145 224
Niedersachsen	1 477	486	X	1 963	2 054	- 4,4	10 522	2 088 995
Nordrhein-Westfalen	7 098	1 976	X	9 074	9 493	- 4,4	40 014	14 441 621
Rheinland-Pfalz	720	233	X	953	1 041	- 8,5	4 196	579 654
Saarland	213	97	X	310	335	- 7,5	1 446	74 090
Sachsen	927	261	X	1 188	1 303	- 8,8	4 904	672 320
Sachsen-Anhalt	414	146	X	560	649	- 13,7	4 542	631 767
Schleswig-Holstein	762	206	X	968	908	6,6	3 803	1 438 763
Thüringen	334	99	X	433	404	7,2	2 468	233 664
Verbraucher								
Deutschland	81 199	303	1 453	82 955	86 413	- 4,0	X	4 558 481
Baden-Württemberg	6 931	22	317	7 270	8 117	- 10,4	X	542 125
Bayern	8 211	24	127	8 362	9 113	- 8,2	X	450 386
Berlin	3 802	1	39	3 842	3 868	- 0,7	X	195 902
Brandenburg	3 239	13	39	3 291	3 436	- 4,2	X	152 713
Bremen	1 184	2	20	1 206	1 384	- 12,9	X	43 283
Hamburg	2 189	5	5	2 199	2 489	- 11,7	X	87 438
Hessen	4 940	8	143	5 091	6 007	- 15,2	X	294 977
Mecklenburg-Vorpommern	1 682	6	74	1 762	1 770	- 0,5	X	80 263
Niedersachsen	11 045	45	146	11 236	11 652	- 3,6	X	550 417
Nordrhein-Westfalen	21 182	130	303	21 615	21 181	2,0	X	1 272 390
Rheinland-Pfalz	3 713	11	77	3 801	3 828	- 0,7	X	236 096
Saarland	1 340	-	20	1 360	1 422	- 4,4	X	69 632
Sachsen	3 385	16	24	3 425	3 531	- 3,0	X	163 772
Sachsen-Anhalt	2 771	9	47	2 827	2 901	- 2,6	X	129 554
Schleswig-Holstein	3 524	8	54	3 586	3 651	- 1,8	X	164 333
Thüringen	2 061	3	18	2 082	2 063	0,9	X	125 199

8 Insolvenzen nach Ländern
Jan. - Okt. 2012

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab (-) nahme gegenüber Vorjahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl							
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	15 494	1 619	107	17 220	18 077	- 4,7	X	3 305 395
Baden-Württemberg	2 062	230	42	2 334	2 450	- 4,7	X	416 490
Bayern	2 322	215	10	2 547	2 618	- 2,7	X	507 077
Berlin	981	187	2	1 170	1 257	- 6,9	X	302 945
Brandenburg	572	31	2	605	755	- 19,9	X	145 662
Bremen	204	23	3	230	141	63,1	X	30 400
Hamburg	554	38	2	594	607	- 2,1	X	77 204
Hessen	1 557	136	20	1 713	1 771	- 3,3	X	338 479
Mecklenburg-Vorpommern	284	14	3	301	380	- 20,8	X	55 261
Niedersachsen	2 032	234	2	2 268	2 379	- 4,7	X	504 860
Nordrhein-Westfalen	1 224	82	12	1 318	1 153	14,3	X	201 683
Rheinland-Pfalz	827	98	3	928	1 040	- 10,8	X	161 780
Saarland	183	18	1	202	205	- 1,5	X	22 670
Sachsen	839	105	3	947	1 117	- 15,2	X	204 106
Sachsen-Anhalt	503	64	1	568	531	7,0	X	101 309
Schleswig-Holstein	813	87	-	900	968	- 7,0	X	137 867
Thüringen	537	57	1	595	705	- 15,6	X	97 603
Andere Schuldner								
Deutschland	2 137	1 371	X	3 508	3 729	- 5,9	X	1 003 063
Baden-Württemberg	234	252	X	486	587	- 17,2	X	131 455
Bayern	245	95	X	340	398	- 14,6	X	102 759
Berlin	59	29	X	88	103	- 14,6	X	16 653
Brandenburg	86	30	X	116	125	- 7,2	X	29 792
Bremen	44	5	X	49	118	- 58,5	X	9 187
Hamburg	90	11	X	101	98	3,1	X	58 096
Hessen	224	92	X	316	344	- 8,1	X	80 397
Mecklenburg-Vorpommern	121	39	X	160	142	12,7	X	26 551
Niedersachsen	196	90	X	286	313	- 8,6	X	89 614
Nordrhein-Westfalen	409	213	X	622	561	10,9	X	322 380
Rheinland-Pfalz	98	88	X	186	208	- 10,6	X	30 033
Saarland	41	20	X	61	56	8,9	X	12 849
Sachsen	128	337	X	465	457	1,8	X	42 687
Sachsen-Anhalt	39	19	X	58	47	23,4	X	14 610
Schleswig-Holstein	87	20	X	107	119	- 10,1	X	24 925
Thüringen	36	31	X	67	53	26,4	X	11 075

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse zur Insolvenzstatistik stehen in der Fachserie 2 Reihe 4.1 zur Verfügung, die auf der Website des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de) unter dem Pfad "Publikationen"--> „Thematische Veröffentlichungen“--> Fachserie 2 : „Unternehmen und Arbeitsstätten“ kostenlos heruntergeladen werden können.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Referat E 105 Handwerk, Gewerbeanzeigen, Insolvenzen
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel